



Sabine Haag,  
Andreas Rudigier (Hg.)  
**Herbert Albrecht.  
Stein und Bronze**

vorarlberg museum  
Schriften 27  
112 Seiten  
zahlreiche Abbildungen  
24 x 28 cm  
Kunsthistorisches Museum Wien  
14,95 Euro  
ISBN 978-3-99020-141-1

Bouhaina Fabach und Eva Fichtner  
im Gespräch mit:  
**Ines Agostinelli.  
Soziale Skulptur**

Künstlerin im Gespräch, Band 6  
vorarlberg museum Schriften 25  
72 Seiten  
zahlreiche Abbildungen  
16 x 25 cm  
Bucher Verlag  
22,00 Euro  
ISBN 978-3-99018-410-3

Walter Fink im Gespräch mit:  
**Herbert Albrecht.  
Stein und Bronze**

Künstler im Gespräch, Band 8  
vorarlberg museum Schriften 28  
64 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
16 x 25 cm  
Bucher Verlag  
22,00 Euro  
ISBN 978-3-99018-420-2  
In Kooperation mit dem  
Kunsthistorischen Museum Wien

### Kindheit(en) in Vorarlberg

Ich habe nicht viel Angenehmes aus meiner Kindheit zu erzählen ... Ich musste unendlich viel arbeiten ... sieben Tage die Woche, war als Kind reine Arbeitskraft. Spielen habe ich nicht gekannt ... In unserer Familie gab es keine Wertschätzung, sehr wenig Liebe ... Im Winter war es bitterkalt im Haus und wir haben wahnsinnig gefroren. Geschlafen haben wir auf Laubsäcken ... Meine Kindheit war geprägt von Disziplin, Unterordnung und der Angst vor dem allzu strengen Vater. Es waren nicht die glücklichsten Jahre meines Lebens. Dennoch haben sie meine Zukunft zur Gänze vorbestimmt ..."

Das sind nur einige wenige Aussagen von einer Fülle ähnlich ehrlich-nüchterner und gerade dadurch emotional berührender Sätze, mit denen 38 Frauen und Männer, quer durch alle sozialen Schichten, von ihrer Kindheit in Vorarlberg erzählen. Der älteste Autor ist 1932 geboren, die jüngste Autorin 1996. Unabhängig davon, ob jemand heute als prominent gilt oder nicht, gehen die Geschichten zu Herzen, weil sie von einer ungewöhnlichen emotionalen Dichte sind. Sie berühren, weil sie nicht erfunden, sondern wahr sind. Sie zeigen, dass es die Kindheit nicht gibt. Kindheit kann im Extremen

Himmel oder Hölle auf Erden sein mit vielen Abstufungen und Schattierungen dazwischen.

Das Buch „Kindheit(en) in Vorarlberg“ ist in mehrerer Hinsicht eine informative, lehrreiche, spannende und berührende Dokumentation. Die 38 Kindheitsgeschichten, gesammelt von Christine Flatz-Posch, beschreiben konkret die heute kaum mehr vorstellbaren materiellen und sozialen Lebensbedingungen von den 1940er bis in die 1990er Jahre. Sie machen zudem bewusst, wie prägend auf psychologischer Ebene die frühen Kindheits-erfahrungen sind. Und in vielen Beiträgen wird ausgeführt, was sich der Autor, die Autorin heute für Kinder wünschen würde, damit die Kindheit glücken kann.

Der zweite große Themenbereich in dem Buch beleuchtet die Geschichte des Vorarlberger Kinderdorfs. Die Historikerin Barbara Hoja beschreibt zügig und gut lesbar die Entwicklung des Vorarlberger Kinderdorfes von den Anfängen bis heute. Man erfährt Interessantes über den charismatischen Gründer Kaplan Hugo Kleinbrod, der schon 1946 damit begann, Kindern zu helfen, deren Väter nicht mehr aus dem Krieg zurückgekommen waren. In Schönenbach wurden die Kinder, vor allem Buben, die als „gesundheitlich gefährdet“ galten, in den Ferien aufgepäppelt. Man erfährt,

wie in Au-Rehmen die ersten Kinderdorf-Häuser gebaut wurden, später in Lustenau und dann in Bregenz. Es wird klar, dass es weitblickende Weichenstellungen des damals jungen Geschäftsführers Christoph Hackspiel waren, die das Vorarlberger Kinderdorf zu einer der führenden Sozialeinrichtungen im Land werden ließen.



Abgerundet wird die Dokumentation „Kindheit(en) in Vorarlberg“ durch Beiträge von Alfons Dür über die epochalen Veränderungen des Familienrechtes und der Kinderrechte im vorigen Jahrhundert, von Peter Fischer über die Entwicklung der Schule, von Christoph Hackspiel über den sozialpolitischen Kontext und von Christine Flatz-Posch zu den brennenden Fragen und aktuellen Herausforderungen von Kindheit heute. Dadurch ist das Buch sowohl ein Standardwerk zur Vorarlberger Geschichte als auch eine psychologische Fundgrube für den „Rucksack“, der in der Kindheit mit Erfahrungen gefüllt wird, die Lasten sein können oder sich als nahrhafte Wegzehrung für die Lebensreise erweisen.

Franz Josef Köb

Vorarlberger Kinderdorf (Hg.)  
**Kindheit(en) in Vorarlberg**

296 Seiten  
zahlreiche Abbildungen  
18,5 x 27 cm  
Bucher Verlag  
28,00 Euro  
ISBN 978-3-99018-187-4